



## Pressemitteilung

Nr. 78 vom 12. April 2019

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de  
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750  
Telefax: 030 9028-4091

### Grundsteuereinnahmen gestiegen

Die Grundsteuer stellt für die Städte und Gemeinden eine unverzichtbare Einnahmequelle dar. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, betrug das Aufkommen der Brandenburger Gemeinden im Jahr 2018 rund 282 Mill. EUR und lag damit um 5,2 Mill. EUR bzw. 1,9 Prozent über dem des Vorjahres.

Die Einnahmen aus der Grundsteuer A, die bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft erhoben wird, betrugen 15,1 Mill. EUR. Das waren knapp 0,3 Mill. EUR mehr als 2017.

Maßgeblich wird die Höhe der Grundsteuereinnahmen jedoch von der Grundsteuer B, die auf alle übrigen bebauten und unbebauten Grundstücke erhoben wird, bestimmt. Ihr Aufkommen wuchs gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Mill. EUR auf 266,5 Mill. EUR. Auf die Einwohnerzahl bezogen waren das im Landesdurchschnitt 106 EUR je Einwohnerin und Einwohner. Die höchsten pro-Kopf Einnahmen aus der Grundsteuer B erzielten 2018 die Gemeinden Teichland mit 300 EUR und Linthe mit 230 EUR aus den Landkreisen Spree-Neiße bzw. Potsdam-Mittelmark. Die geringsten pro-Kopf Einnahmen aus der Grundsteuer B verbuchte die Gemeinde Lindenau (Landkreis Oberspreewald-Lausitz) mit 53 EUR. Die Landeshauptstadt Potsdam lag mit 126 EUR je Einwohnerin und Einwohner auf Platz 39. Absolut gesehen steht die Landeshauptstadt mit 22,2 Mill. EUR Einnahmen aus der Grundsteuer B an erster Stelle.

Beeinflusst wird die Höhe der Einnahmen aus der Grundsteuer durch die von den Gemeinden festgesetzten Hebesätze.

40 der insgesamt 417 Gemeinden des Landes Brandenburg erhöhten ihren Hebesatz für die Grundsteuer B gegenüber dem Vorjahr. Die höchsten Hebesätze für die Grundsteuer B wiesen wie bereits im Vorjahr die kreisfreien Städte aus. An vorderster Stelle lag die Landeshauptstadt Potsdam mit 545 Prozent, gefolgt von Brandenburg an der Havel mit 530 Prozent. Den geringsten Hebesatz von 300 Prozent wendeten 28 Gemeinden an.

In Berlin betrugen die Hebesätze für die Grundsteuer A 150 Prozent und für die Grundsteuer B 810 Prozent. Über die Grundsteuer wurden 816,7 Mill. EUR im Jahr 2018 eingenommen. Das waren 11,9 Mill. EUR bzw. 1,5 Prozent mehr als 2017.

Über das Datenangebot des Bereiches **Öffentliche Finanzen** informiert:

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**

**Telefon:** 0331 8173-1255

**E-Mail:** Finanzstatistik@statistik-bbb.de

